

„Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan.“

Imagekampagne des Handwerks beim 31. Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein in Bad Segeberg vorgestellt



Ulrich Wachholtz, Präsident der Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein

Für die rund 190 Gäste aus Handwerk, Wirtschaft und Politik stand der 31. Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein am 06.02.2010 im Seehotel Vitalia in Bad Segeberg ganz im Zeichen der neuen Imagekampagne des Handwerks. Mit dem Slogan „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan“ startete das Handwerk im Januar ihre auf fünf Jahre ausgelegte Imagekampagne. Ziel ist es, die positive Wahrnehmung des Handwerks, aufgrund seiner Leistungen, in der Bevölkerung zu steigern und vor allem junge Menschen für das Handwerk zu gewinnen. Das Handwerk in Mittelholstein konnte im vergangenen Jahr 862 neue Ausbildungsverträge vermelden. Insgesamt bilden die Handwerksbetriebe in Mittelholstein 2280 Lehrlinge in 3020 ausbildungsberechtigten Betrieben aus, so Kreishandwerksmeister Manfred Arp. Die Bildungspolitik wird zu einem entscheidenden Faktor der Zukunft. Das Handwerk hat sich in der Finanz- und Konjunkturkrise erneut als das stabilisierende Element gezeigt. Dies müsse nun nachhaltig gestärkt werden. Hier hält es Arp für unumgänglich, dass die öffentlichen Auftraggeber die gelockerten Vergaberichtlinien auch nutzen, um die Unternehmen aus der Region zu stützen und zu schützen, und das über das Jahr 2010 hinaus. Den reduzierten Mehrwertsteuersatz im Hotelbereich bezeichnete er als „Unsinn“. Richtig wäre, diesen in arbeitsintensive Bereiche, wie das Handwerk, einzuführen. Die „Schattenwirtschaft“ führt immer mehr zu ungleichen Wettbewerbsbedingungen, die zu Lasten der gesetzkommenden Unternehmen gehen. Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein fordert, dass der Kreis Segeberg gemeinsam mit den Kreisen Stormarn und Herzogtum-Lauenburg eine Ermittlungsgruppe zur Bekämpfung der Schwarzarbeit ins Leben ruft.

Horst Kruse, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, erwartet für die Wirtschaft kein einfaches Jahr. Helfen wird den Bau- und Ausbauhandwerken auf jeden Fall das Konjunkturpaket II, das in vielen Kreisen erst in 2010 richtig losgehen wird.

Festredner Ulrich Wachholtz lobte die Ausbildungsbereitschaft des Handwerks und die bundesweite Imagekampagne. Seines Erachtens müsse die Verkehrsinfrastruktur verbessert werden. Beispielhaft nannte er den weiteren Ausbau der A20 mit der westlich Elbquerung und den 6spurigen Ausbau der A7 bis zum Bordesholmer Dreieck sowie die feste Fehmarnbelt-Querung.

CB



Logo Imagekampagne



Neues aus der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein

Ehrungen anlässlich des Neujahrsempfanges:



Goldene Ehrennadel der Kreishandwerkerschaft: Margitta Jessen, Siegfried Jessen und Kreishandwerksmeister Manfred Arp



Silberne Ehrennadel der Kreishandwerkerschaft: Vice-Präsident der IHK Bernd Jorkisch und Kreishandwerksmeister Manfred Arp

Terminankündigungen – Bitte Vormerken:

20. März 2010 um 20:00 Uhr

„Ball des Handwerks“

Anmeldungen bitte unter
Tel. 043 21/60 88 12
Holstenhallen Restaurant
Neumünster

28. August 2010

„Bikertour“

„Straße des Handwerks“

Neumünster
Donnerstag, 16.09.2010 und
Freitag, 17.09.2010

30. September 2010 um 19:00 Uhr

„Einschreibungsfeier“

Kreissporthalle Bad Segeberg

22. Oktober 2010 um 19:30 Uhr

„Oktoberfest“

Bildungsstätte Bau in Neumünster



Goldene Meisterbriefe der HWK Lübeck
Kammerpräsident Horst Kruse (hinten), Horst Richter, Herbert Quast, und Rudolf Blum (v.l.)



Landessieger 2009

Meistervorbereitungslehrgang im Handwerk

Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein führt wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung der Teile III und IV der Meisterprüfung im Handwerk durch.

Dieser berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an Gesellinnen und Gesellen aller Handwerke und beinhaltet die intensive Vorbereitung auf die Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse (Teil III), sowie des berufs- und arbeitspädagogischen Fachwissens (Teil IV) der Meisterprüfung. Eine Teilnahme auch nur an Teil III oder IV ist möglich. Die Abschlussprüfungen des Lehrganges finden vor der Handwerkskammer Lübeck statt.

Für kaufmännische Fachkräfte in Handwerks- oder anderen Gewerbebetrieben, sowie für mitarbeitende Familienangehörige, besteht die Möglichkeit, nach Absolvierung des ersten Lehrgangsteiles die Fortbildungsprüfung zur/zum „Kaufrau/Kaufmann der Handwerkswirtschaft“ abzulegen.

CB

Beginn: 19. April 2010

Unterricht: Mo., Do. von 18:00-21:15 Uhr (außer Ferienzeit)
Eine Förderung über Meister-Bafög ist möglich.

Informationen/Anmeldungen:

Geschäftsstelle Neumünster
Frau Strietzel, Telefon: 04 321/60 88 -11
Email: strietzel@handwerk-nms.de
www.handwerk-mittelholstein.de

Ansprechpartner:
Kreishandwerkerschaft Mittelholstein
Thomas Kafvelström
Redaktion:
Carsten Bruhn
Hamburger Straße 24
23795 Bad Segeberg
Telefon: 04551/9968-0
Fax: 04551/9968-28
eMail:
thomas.kafvelstroem@handwerk-mittelholstein.de
Webseite: www.handwerk-mittelholstein.de

Die IKK Nord konkret



„Personengruppe 190“

... und andere Geheimnisse im Arbeitgeberseminar der IKK Nord gelüftet



Froh über jedes Detail: Aufmerksam verfolgen die erfahrenen Personalverantwortlichen den Vortrag von Norbert Adermann

Die Profis aus Personalabteilungen und Unternehmensführungen staunten nicht schlecht, als sie wieder einmal im Arbeitgeberseminar der IKK Nord auf den neuesten Stand der gesetzlichen und organisatorischen Neuerungen gebracht wurden. Der Teufel steckt eben oft im Detail, das nicht jeder Chef oder Abteilungsleiter ohne ein solches „Update“ zum Jahresanfang beherrschen kann. So wurden die erfahrenen Personalverantwortlichen auf einmal mit der neuen „Personengruppe 190“ konfrontiert. In ihr werden, so IKK-Referent Norbert Adermann, zukünftig alle Mitarbeiter gesammelt, die zwar sozialversicherungsfrei, aber unfallversicherungspflichtig sind – etwa Schüler oder Studenten im Praktikum, aber auch beurlaubte Beamte oder Mitglieder berufsständischer Versorgungseinrichtung. Viele Hintergrundinformationen bot Adermann auch zum Elektronischen Meldeverfahren „Elena“. Er erinnerte daran, dass das einem Vorstoß der Arbeitgeberverbände entsprungen sei. Weil den Arbeitnehmern für diverse Anträge bei Behörden keine Entgeltbescheinigungen mehr ausgestellt werden müssten, könnten 86 Millionen Euro in den Betrieben eingespart werden. „Elena“ hat nun erheblichen Datenhunger, um den Probelauf überhaupt abwickeln zu können. Adermann riet, dieser neuen Arbeitgeberpflicht (zur Datenübermittlung) auf jeden Fall nachzukommen, auch wenn der Regelbetrieb und damit die Entlastung der Lohnbüros und der Nutzen für den Bürger erst ab 2012 greift“.

Und weil keiner so viele Details mitschreiben konnte, gab es alle Informationen wieder perfekt aufgearbeitet in der Broschüre „IKK Seminar zum Jahreswechsel 2009/2010“, verbunden mit dem eindringlichen Appell, zusätzlich jederzeit auch die Hotline für Arbeitgeber zu nutzen: 0800 4557378.



Zu einem klaren Forderungsmanagement riet Ralf Schneider, Rechtsanwalt im Baugewerbeverband.

Forderungsmanagement

Allein wegen dieses Vortrags war der Saal im Hotel-Restaurant „Deichgraf“ voll besetzt, doch auch der nächste Referent traf mit seinem Thema ins Schwarze. Rechtsanwalt Ralf Schneider vom Baugewerbeverband beschrieb, wie das ideale Forderungsmanagement gegenüber privaten Bauherren aussehen könnte. Klar war allen, dass Gesetze nicht die Zahlungsmoral verbessern, sondern allenfalls das Sichern von Ansprüchen oder das Eintreiben von Forderungen erleichtern können. Neben vielen speziellen Themen wie der Umgang mit Abschlagszahlungen, erinnerte Schneider auch an übliche kaufmännische Regeln – etwa die: „Wer schreibt, der bleibt – wer telefoniert, verliert“ oder Rechnungen schnellstens zu verschicken und zügig zu mahnen mit einer klaren letzten Frist. So einfach wie es klingen mag: Der Rechtsexperte empfahl auch, an private Bauherren öfter mal Ergebnisse von Bau-Besprechungen zu schicken. „Wenn die daraufhin schweigen, gilt das als Zustimmung“.

Sie haben Fragen zu den Arbeitgeberseminaren oder Sie benötigen Informationen und Hilfe in Sachen Forderungsmanagement?

Ihr verlässlicher Partner die IKK Nord unterstützt Sie dabei jederzeit gerne – Telefon 0800 4557378

Ansprechpartner:
IKK Nord
Harald W. Gross
Parkallee 21
24782 Büdelsdorf
Telefon: 04351/84660
Fax: 04331/345-778
eMail: harald.gross@ikk-nord.de
Webseite: www.ikk-nord.de

Beiträge: Birger Bahlo
www.pressebuero-die.idee.de

Die Signal Iduna informiert

Forderungsausfall-Versicherung Lebensversicherung für den Mittelstand

Die Wirtschaftskrise hat auch Deutschland noch fest im Griff. Experten sagen zwar das baldige Durchschreiten der Talsohle voraus, doch derzeit befinden sich rund 45.000 mittelständische Betriebe nach Schätzungen des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft unverschuldet in Bedrängnis. Ein wichtiger Faktor ist hierbei die schlechte Zahlungsmoral von Auftraggebern, die rund 80 Prozent der Insolvenzen verschuldet. Daher rät die SIGNAL IDUNA, Dortmund/Hamburg, dieses Risiko nicht zu unterschätzen.



Lebensversicherung für den Mittelstand: Sollte ein Auftraggeber seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können, springt die Forderungsausfall- bzw. Warenkreditversicherung ein wie die WKV kompakt / plus der SIGNAL IDUNA Gruppe

Eine Forderungsausfall- bzw. Warenkreditversicherung hilft insbesondere mittelständischen Unternehmen, Selbstständigen und Freiberuflern, sich gegen ausbleibende Zahlungen abzusichern. Eine derartige „Lebensversicherung“ für den Mittelstand bieten bisher nur wenige Versicherer an. So hat etwa die SIGNAL IDUNA unter anderem auch eine einfach zu handhabende Forderungsausfallversicherung WKV kompakt für Betriebe mit einem Brutto-Jahresumsatz bis zu einer Million Euro im Angebot. Versichert sind alle unbestrittenen Forderungen aus erbrachten Warenlieferungen oder Werk- und Dienstleistungen mit einem Zahlungsziel von bis zu sechs Monaten einschließlich Mehrwertsteuer. Sollte der Auftraggeber seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, springt die Versicherung zwei Monate nach dem ursprünglichen Fälligkeitstermin ein. Ansonsten leistet die Versicherung auch bei Zahlungsunfähigkeit (Insolvenz) des Auftraggebers.

Passender Schutz für jede Betriebsgröße

Die Police ist in fünf Umsatzstufen unterteilt - gestaffelt von 125.000 Euro bis zu einer Million Euro. Innerhalb jeder Umsatzstufe gibt's maximale jährliche Entschädigungsbeträge. Die Versicherungssummen ergeben sich für jeden Kunden nach individueller Risikoprüfung; dabei sind zehn Risikoprüfungen pro Jahr kostenfrei. Je Schadenfall ist eine 30-prozentige Eigenbeteiligung obligatorisch, mindestens aber 500 Euro. Die Police dient damit weniger dazu, Kleinstforderungen abzusichern. Sie ist vielmehr ein hervorragendes Produkt, um den Betrieb nach hohen Forderungsausfällen vor wirtschaftlichem Schiffbruch zu bewahren. Das besondere Plus: Die Forderungsausfallversicherung umfasst auch einen professionellen Rechtsschutz, falls der Auftraggeber die Forderung bestreitet.

Unkompliziert werden die versicherten Unternehmen jedes Jahr in den passenden Tarif eingestuft - die jährliche Umsatzmeldung reicht. Der beitragsrelevante Umsatz ergibt sich aus dem gesamten jährlichen Brutto-Umsatz des Vorjahres abzüglich der Barumsätze sowie der Umsätze aus Geschäften mit Bund, Ländern, Landkreisen und Gemeinden. Ein weiterer Punkt unterstreicht die einfache Handhabung der Versicherung: Der Betriebsinhaber beantragt Versicherungsschutz, wenn ein Auftrag über mehr als 1000 Euro ansteht. Andernfalls besteht automatisch Versicherungsschutz, wenn bestimmte allgemeine Voraussetzungen erfüllt sind.

Und neben dem kalkulierbareren Betriebsrisiko kann der Betriebsinhaber noch einen Vorteil verbuchen: Durch die Risikoverlagerung – weg vom Unternehmen, hin zur Versicherung – hat er gute Argumente für eine höhere Kreditlinie bei seiner Hausbank.

Übrigens: Liegt der beitragsrelevante Umsatz über eine Million Euro, gibt es die WKV plus, die allerdings auch allen kleineren Unternehmen offensteht.

Ansprechpartner:
SIGNAL IDUNA Gruppe
Bereich Kreis Segeberg
Jürgen Galaske
Hamburger Str. 24
23795 Bad Segeberg
Telefon: 04551-899401
Fax: 04551-899403
eMail: jürgen.galaske@signal-iduna.net
SIGNAL IDUNA Gruppe
Bereich Neumünster
Freia Südel
Liebermannstr. 44
24539 Neumünster
Telefon: 04321-755101
Fax: 04321-755101
eMail: freia.suedel@signal-iduna.net